

Wegbeschreibung

Vom Erz zum Eisen: Auf den Spuren der Dulnig'schen Bahn

Das Besondere. An der klassischen Transportstrecke Eisenerz – Vordernberg war der Präbichl für Pferdefuhrwerke ein arges, gefährliches Hindernis. Der Erz-Wanderweg – ein Themen- und Erlebnisweg – folgt den Trassen jener Transportanlage, die als „Dulnig'sche Bahn“ Geschichte schrieb:

Johann Dulnig (1802–1873) errichtete, im Auftrag der „Vordernberger Radmeister-Communität“, in den Jahren 1844 bis 1847 ein außergewöhnlich klug konzipiertes Transportsystem zur Förderung des für Vordernberg bestimmten Erzes.

Die Dulnig'sche Bahn war ein weltweit einzigartiges Transportsystem, bestehend aus kompatiblen, den Geländeformen angepassten Anlagentypen. Das System bestand aus sieben Horizontalbahnen (Gefälle acht Promille), zwei Schrägaufzügen bzw. sogenannten Bremsbergen (Neigung 25 Prozent) und mehreren Sturzschächten. Darin fiel das Erz in riesengroße „Magazine“. Aus dem jeweils darunter liegenden „Sohlstollen“ wurde auf Schienen das Erz weiter befördert.

Alle Anlagenteile dieser einzigartig zusammenwirkenden Transportkette sind entlang des Erz-Wanderweges beschrieben.

Wandern mit Bus und Bahn. Auch wer dem Erz-Wanderweg folgt, ist in ein Transportsystem eingebunden, denn der Ausgangspunkt und der Zielpunkt liegen fünf Kilometer voneinander entfernt. Regionalbusse der „starken Linie“ 820 verbinden die Bezirksstadt Leoben via Trofaiach, Vordernberg und Präbichl mit der Bergstadt Eisenerz.

Ab Graz Hauptbahnhof verkehren Schnellzüge über die Brucker Schleife direkt nach Leoben. Wer hingegen die S-Bahn Linie S1 bevorzugt, steigt am Bahnhof Bruck a. d. Mur in Richtung Leoben um. Die Regionalbusse der Linie 820 fahren vor dem Leobner Hauptbahnhof ab. Bitte einsteigen!

Am Präbichl. Sowohl an der Bushaltestelle als auch an der Passhöhe weist jeweils eine Übersichtstafel zum Erz-Wanderweg ein. Man geht in Richtung Talstation der Polster-Sesselbahn, folgt der „Laufstraße“ (ein Relikt der Dulnig'schen Bahn) und unterquert die „Quattro-Sesselbahn“. Vom Ende der Laufstraße gelangt man in ein Waldstück und nimmt ruinenartige, dennoch beeindruckende Reste eines Erz-Magazins wahr; dieses fasste 8500 Tonnen Erz. Unweit davon, ab dem ehemaligen Handlalm-Bremshaus – bis vor 30 Jahren von den Naturfreunden als Schutzhütte nachgenutzt – folgt man der Trasse des Handlalm-Bremsberges abwärts. Der Damm dieser gleichmäßig schiefen Ebene ist trotz Bewuchses deutlich erkennbar.

Wegbeschreibung

Nächst der Trasse der aktuellen Erzberg-Museumsbahn (wenig unterhalb stehen die Almhäuser) erklären Tafeln das von Johann Dulnig konzipierte Transportsystem. Gleich anschließend quert man über Almboden und durch ein Waldstück südwärts und erreicht den Kohlberg-Bremsberg; eher bekannt als Glaslbremsberg. Auch hieß an der seinerzeitigen Erzbergbahn eine Station Glaslbremse (aufgelassen Ende der 1960er-Jahre). Ein Pfad leitet durch eine Aufforstung abwärts. Erst nach dem brüchig gewordenen Durchlass betritt man den ausgeprägten Bremsberg-Damm und steigt auf ihm ab zur Gabelung Neukamhalde/Weinberghalde. Beide Halden waren Erzmagazine. Von der Weinberghalde (Fassungsraum 35.000 Tonnen Erz) gelangt man auf Horizontalbahn-Trassen zur ...

Laurenziröst. Die Steinmauern dieser riesenhaft großen Erz-Röstanlage üben auf jeden Besucher nachhaltigen Eindruck aus: In den Jahren 1844 bis 1847 standen hier sechs Röstöfen; bis zum Jahr 1860 waren 13 Öfen mit Braunkohlenfeuerung in Betrieb. Anno 1889 wurde der Betrieb an der Erz-Röstanlage eingestellt. Erhalten geblieben ist eine so massive wie anschauliche Industriebau-Ruine.

Die Wehrkirche St. Laurenti steht etwas abseits. Sie war im Zeitraum 1453–1830 Pfarrkirche. Der abgewitterte Sakralbau ist einen Besuch wert, auch wenn man diese „Heiratskirche der Hüttenleute“ grundsätzlich nur von außen betrachten kann.

In Vordernberg informiert oberhalb des Rötz-Viadukts (siebente Horizontalbahn) eine Tafel zum historischen Erztransport. Vom selben Standort überblickt man den für Erz und Eisen einst gewichtigen Talort Vordernberg. Im Ortsbereich können zahlreiche montanhistorische Gebäude besichtigt werden.

Im Radwerk IV (siehe Titelfoto) wurde ein Hochofen-Museum eingerichtet. Führungen täglich. Anmeldungen: Mo–Fr, Tel. 03849 / 832; Fr–So, Tel. 0664 / 9276610 oder 8610621.

Anfang, Ende und Gegenwart des Erztransportes. Mit Inbetriebnahme der Erzbergbahn Vordernberg – Präbichl – Eisenerz, der weltweit steilsten Zahnradbahn in Normalspur (1435 mm), eröffnet am 15. September 1891, wurde der Betrieb auf der Dulnig'schen Bahn eingestellt und deren Gesamtanlage alsbald abgetragen. Am 12. März 1988 wurde auf der Erzbergbahn der Gesamtverkehr eingestellt. Seither wird am Erzberg geschürftes Erz über die Schoberpass-Strecke zum Hochofen in Leoben-Donawitz transportiert.

© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Hochofen-Museum (Radwerk IV), Vordernberg. Foto: G. Auferbauer
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Erz-Wanderweg Präbichl – Vordernberg

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2010

Die Wanderstrecke

Spezielle Beschilderung; 20 Info-Tafeln:

Präbichl (1226 m) – Talstation Sesselbahn („Polster classic“) – Laufstraße – Handlalm (1200 m) – Glaslbremse – Laurenziröst – Wehrkirche St. Laurenti (917 m) – Vordernberg (820 m)
 Ausgangspunkt: Bushaltestelle Präbichl Passhöhe
 Zielpunkt: Bushaltestelle Vordernberg Hauptplatz
 Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:
 3 Std.; Anstieg 65 Hm, Abstieg 470 Hm; 5 km

Zusatzstrecke via Polster (1910 m)

Auffahrt: Mit der Einer-Sessel-Bahn („Polster classic“)
 Wanderstrecke: Sesselbahn-Bergstation (1800 m) – Polster, Gipfelkreuz (1910 m) – Hirschebgsattel (1699 m) – Leobner Hütte (1582 m, dzt. geschlossen) – Handlalm (1200 m); Gehzeit 2 Std.; Anstieg 110 Hm, Abstieg 710 Hm; Weglänge 8,5 km

Orientierung

Wanderkarten:
 Freytag und Berndt, WK 041; Österreichische Karte, Blatt 101
 Wanderführer:
 Rother-WF „Hochschwab“ – www.rother.de
 Styria, „100 Ausflüge um Graz“, Band West – www.ichlese.at

Touristische Informationen

Verein Steirische Eisenstraße:
 Vordernberg; Tel. 03849 / 832 – www.eisenstrasse.co.at

Einkehrstätten

Latschen-Stub'n: Laufstraße; Tel. 03849 / 6386 (R: Mi, Do)
 GH Schwarzer Adler: Vordernberg; Tel. 03849 / 264 (R: Mi)

Unterwegs mit Bahn und Bus • Park+Ride

Anfahrt nach Leoben • Rückfahrt von Leoben:
 S-Bahn Linie S1; REX, IC-Züge, EC-Züge;
 in Leoben umsteigen zu den Bussen in Richtung Eisenerz
 Anfahrt zum Präbichl • Rückfahrt von Vordernberg:
 Regionalbus Linie 820 (Leoben – Trofaiach – Eisenerz)
 Park+Ride: In Vordernberg am Hauptplatz;
 am Präbichl nahe der Bushaltestelle bzw. Passhöhe

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
 www.verbundlinie.at • www.busbahnbim.at

